

Die Überraschung verpasst

TENNIS Zander muss sich Mitu 2:6, 1:6 geschlagen geben – Vankova scheidet angeschlagen aus



Stark gestartet, dann klar unterlegen: Die Nürnbergerin Nina Zander verpasste die Überraschung gegen Andreea Mitu.

FOTO: HERBERT KRÄMER

VON FRANK LEBER

Der dritte Tag beim Weltranglistenturnier in Darmstadt bot kaum Überraschungen. Wie die an Position zwei gesetzte Rumänin Andreea Mitu gegen die deutsche Hoffnung Nina Zander setzten sich auch die anderen Favoritinnen durch.

Am dritten Turniertag gab es beim mit 25 000 Dollar dotierten Tennisturnier in Bessungen keine Überraschungen. Während sich am Nachmittag die Favoritinnen Viktorija Golubic (Schweiz) und Mathilde Johansson (Frankreich) durchsetzten, musste am frühen Abend auch die deutsche Hoffnung Nina Zander (Nürnberg) ihre Hoffnungen auf ein Weiterkommen begraben. Sie unterlag der Rumänin

Andreea Mitu mit 2:6 und 1:6. Die in der Weltrangliste an Position 289 geführte Zander begann auf dem Center Court gegen die Favoritin zunächst stark. Mit druckvollem Spiel und einem präzisen Aufschlag ging die 24-jährige Nürnbergerin im ersten Satz dann auch mit 2:0 in Führung. Die mehr als 100 Plätze besser positionierte Mitu fand jedoch schnell zu ihrem Spiel und brachte die Deutsche mit zunehmender Dauer mehr und mehr in Bedrängnis. Vor allem die starke Vorhand und der Aufschlag Mitus sorgten nach rund einer halben Stunde für einen klaren 6:2-Satzgewinn.

Auch im zweiten Durchgang fand die Deutsche zunächst kein Mittel gegen die an Nummer zwei gesetzte Rumänin, die nun schnell mit 2:0 in Führung ging.

Trotz einiger unglücklicher Entscheidungen des Stuhlschiedsrichters schaffte Zander das Break zum 1:2, um dann ihren eigenen Aufschlag trotz einer 40:0-Führung wieder abzugeben. Weitere leichte Fehler brachten der 22-jährigen Rumänin schließlich das 4:1.

Damit war der Widerstand Zanders gebrochen, die zwar noch etwas das Risiko erhöhte, schließlich aber auch den zweiten Durchgang klar mit 1:6 verloren gab. „Das war schon extrem ärgerlich“, sagte Zander nach der Partie, in der sie sich gleich zu Beginn mehrfach über knappe Entscheidungen des Schiedsrichters geärgert hatte. Die Schuld freilich mochte Zander nicht beim Unparteiischen suchen: „Ich kam letztlich durch ihre harten Schläge immer mehr

in Bedrängnis und dementsprechend nicht ins Spiel. Sie war schon sehr stark.“

Ähnlich souverän wie Mitu lösten die anderen gesetzten Spielerinnen ihre Aufgaben in Bessungen. Die an Position drei gesetzte Französin Mathilde Johansson ließ ihrer US-Amerikanischen Kontrahentin Lauren Embree beim 6:3 und 6:3 ebenfalls keine Chance. Auch die Nummer vier der Setzliste, die Schweizerin Viktorija Golubic setzte sich gegen die ungesetzte Brasilianerin Beatriz Haddad Maia mit 6:4 und 7:5 durch.

Dagegen muss sich die an Position sechs gesetzte Tschechin Katerina Vankova verabschieden. Sie unterlag, allerdings leicht angeschlagen, der Georgierin Ekaterine Gorgodze klar mit 0:6 und 1:6.